

Verhandlungsschrift Nr. 35

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 14. Mai 2009, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Sieglinde Perfahl
Alfred Männer	Harald Reiter EM	Christoph Schieber
Sieglinde Eisenhuber	Sabine Rathmayr	
Franz Baumgartner	Andreas Hackl EM	
Josef Feischl EM	Dr. Michaela Petz	
Ernestine Finzinger	Herbert Brandscheid	
Gerlinde Hintenaus EM	Friedrich Schultes jun. EM	
Werner Kapeller	Ing. Harald Hollnsteiner	
Mag. Gerhard Hummer	Jutta Pöll EM	
Franz Greinöcker	Ing. Siegfried Dobler, EM	
Ing. Gerhard Angster		
Alfred Wahlmüller		

Entschuldigt ferngeblieben:

Josef Hummer, ÖVP; Werner Hellmayr, ÖVP; Robert Binder, SPÖ; Scharinger Christian, SPÖ; Friedrich Mayr, SPÖ; Gerhard Humer, SPÖ; Annemarie Geiselmayer, SPÖ; Josef Scharinger, SPÖ; Albert Rathmayr, SPÖ; Norbert Leopoldsberger, SPÖ; Sabine Petrovitsch, SPÖ; Christine Finzinger, SPÖ; Andreas Hospodar, SPÖ

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Der Amtsleiter ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da die erforderliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates anwesend ist.

Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 12. März 2009 den Fraktionen zugegangen ist, zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Der Bürgermeister beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheit dringlich zu behandeln:

Bestellung einer Kassenführerstellvertreterin/eines Kassenführerstellvertreters
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Die SPÖ-Fraktion beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheit dringlich zu behandeln:

Aufnahme eines Lehrlings im Gemeindeamt
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Die SPÖ-Fraktion beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheit dringlich zu behandeln:

Grundsatzbeschluss zur Errichtung von leistbaren Mietwohnungen in St. Marienkirchen/P. auf dem Areal unterhalb vom Friedhof.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass sich diese Angelegenheit mit dem TOP 4. deckt und dort behandelt werden soll.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgehandelt:

1. Vergabe Asphaltierungsarbeiten 2009

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass 7 Unternehmen zur Anbotlegung eingeladen wurden. Die Anbotseröffnung am 8. Mai 2009 im Gemeindeamt ergab folgendes Ergebnis:

Anbieter	AC16/t	Für 500 t	AB11-LK3	Für 150 t	Baustelle
Swietelsky BaugmbH	70,60	35.300	97,80	14.670,00	1.120,00
Alpine BaugmbH	69,50	34.750	98,40	14.760,00	1.000,00
Streicher GmbH&CoKG	72,90	36.450	99,70	14.955,00	1.305,00
Held & Francke BaugmbH	67,80	33.900	92,20	13.830,00	449,90
Lang u. Menhofer	69,46	34.730	93,65	14.047,50	1.073,93
Leyrer + Graf BaugmbH	68,40	34.200	94,10	14.115,00	1.015,00
Teerag-Asdag	71,26	35.630	98,27	14.740,50	1.142,62

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass er mit den angebotenen Preisen nicht zufrieden ist; er hat mit dem Bestbieter nach der Anbotlegung noch verhandelt und einen Nachlass von € 3,00/t erreicht.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Firma Held & Francke BauGmbH mit den Asphaltierungsarbeiten 2009 zu beauftragen, sollte die Güterwegmeisterei über günstigere Preise verfügen, sollen auch über die Güterwegmeisterei Asphaltierungen durchgeführt werden.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

2. Sanierung Güterwege – Gemeindebeitrag

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass 2009 eine Teilstrecke des Güterweges Valtau I generalsaniert werden soll. Die Kosten für diese Sanierung werden auf € 100.000,00 geschätzt, die Gemeinde hätte dazu ein Beitrag von € 32.000,00 zu leisten.

Der Güterweg Holzwassen soll erst nach dem Kanalbau saniert werden, da Teile der Kanaltrasse auf dem Güterweg zu liegen kommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das vom WEV vorgesehene Teilstück des Güterweges Valtau I sanieren zu lassen und dazu einen Gemeindebeitrag von € 32.000,00 zu leisten.

Herr Brandscheid fragt, ob die Breite des Güterweges gleich bleibt.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass der Güterweg auf einen Mindestbreite von 3,4 m ausgebaut wird, in den Kurvenbereichen entsprechend breiter.

Herr Männer fragt, ob dazu eine Grundeinlöse erforderlich ist.

Bürgermeister teilt mit, dass nur geringfügig Grundeinlösen erforderlich sein werden, da neben der Fahrbahn ausreichend öffentliches Gut zur Verfügung steht.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

3. Finanzierungsplan Mostkeller
Finanzierungsplan Ortsgestaltung Ost
Finanzierungsplan Fußballplatztribüne
Finanzierungsplan Straßenbauprogramm

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehenden Finanzierungsplan für das Projekt „Mostkeller“ zu beschließen:

Finanzmittel	2008/2009	2010	2011	2012	Gesamt
Bedarfszuweisung	0	40.000	30.000	30.000	100.000
Landeszuschuss Naturschutz	30.000	30.000	0	0	60.000
Landeszuschuss Dorfentwicklung	30.000	40.000	0	0	70.000
Eigenleistungen	53.000	10.000	0	0	63.000
Anteilsbetrag Ord. Haushalt	20.000	30.000	30.000	20.000	100.000
Gesamtsumme:	133.000	150.000	60.000	50.000	393.000

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass die Estrichverlegung durch Herrn Schieber im Rahmen eines Berufsschulprojektes erfolgen wird und damit Kosten eingespart werden. Eigenleistungen werden von Herrn Erdresser Hubert im Bereich der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallation erbracht. Weiters werden von Herrn Alfred Wahlmüller und seinem Freiwilligenteam Elektroinstallationsarbeiten ehrenamtlich ausgeführt. Er dankt allen für dieses Engagement.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehenden Finanzierungsplan für das Projekt „Ortsgestaltung Ost“ zu beschließen:

Finanzmittel	2009	2010	2011	2012	Gesamt
Bedarfszuweisung	0	0	30.000	30.000	60.000
Landeszuschuss Verkehrsabteil.	0	10.000	0	0	10.000
Landeszuschuss Dorfentwicklung	0	10.000	0	0	10.000
Eigenleistungen	0	10.000	0	0	10.000
Anteilsbetrag Ord. Haushalt	0	15.000	13.000	0	28.000
Gesamtsumme:	0	45.000	43.000	30.000	118.000

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Fußballtribünenbau zu niedrig geschätzt wurde und daher eine Aufstockung der Finanzmittel notwendig war.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehende Änderung des Finanzierungsplanes für das Projekt „Fußballplatztribüne“ zu beschließen:

Finanzmittel	Finanzierungsplan alt	Veränderung	Finanzierungsplan neu
Anteilsbetrag Ord. Haushalt	23.000	+ 9.000	32.000
ASVÖ	9.000	0	9.000
OÖFBV	18.000	+ 7.000	25.000
ASV St. Marienkirchen	45.000	+ 7.000	52.000
Landeszuschuss Sportreferat	45.000	+ 20.000	65.000
Bedarfszuweisung	45.000	+ 20.000	65.000
Summe:	185.000	+ 63.000	248.000

Herr Pilsner fragt, ob der Finanzierungsplan für die Fußballplatztribüne mit Herrn Strasser abgeklärt ist. Er bemerkt, dass Obmann Hackinger Bedenken hat, da er als Obmann finanziell für den Verein haftet. Es soll geprüft werden, ob der Obmann aus dieser Haftung herauskommen könnte, da er auch dann haftet, wenn zugesagte Mittel des ASVÖ nicht ausbezahlt werden, und diese dann bei der Ausfinanzierung fehlen, obwohl die Anlage der Gemeinde gehört.

Bürgermeister Ing. Dopler antwortet, dass die Finanzierung seinerzeit mit den Funktionären des ASV St. Marienkirchen einvernehmlich festgelegt wurde. Der neue Finanzierungsplan wurde mit ASV-Obmann Hackinger und Herrn Tossmann abgeklärt; bei diesem Sportstättengespräch hat der Chef des Landessportbüros Hartl festgelegt, welche Erhöhungen in der Finanzierung möglich sind. Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass das Vereinsgesetz eine Haftung der Funktionäre vorsieht; dies gilt generell und Sonderlösungen wären gegenüber anderen Vereinen und deren Funktionären nicht fair.

Herr Männer hält fest, dass beim Sportstättengespräch die Finanzierung der Tribüne im Einvernehmen mit den Funktionären des ASV festgelegt wurde, daher hat der Verein auch dazu zu stehen.

Herr Pilsner bemerkt, dass die Tribüne Eigentum der Gemeinde ist.

Bürgermeister Ing. Dopler stimmt dem zu, stellt jedoch fest, dass dies im Vorfeld eindeutig festgelegt wurde. Die Abwicklung entspricht der im Gemeinderat beschlossenen Vereinbarung zwischen ASV und Gemeinde. Die Gemeinde ist bemüht, Finanzmittel aufzubringen, Bauherr ist der ASV, ansonsten wäre die gesamte Bauabwicklung anders verlaufen. Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass auch der Musikverein sehr hohe Eigenleistungen für das Musikheim geleistet hat und auch nicht Eigentümer dieser Räume ist. Er merkt an, dass die Gemeinde bei der Fußballtribüne auch im Außenbereich viele Leistungen übernommen hat.

Auf Anfrage von Herrn Ing. Angster teilt der Bürgermeister mit, dass bisher ca. € 187.000,00 verbaut wurden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, nachstehenden Finanzierungsplan für das Straßenbauprogramm 2006 – 2010 zu beschließen:

Finanzmittel	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Landeszuschuss	26.250	46.250	41.250	64.000	50.000	227.750
Bedarfszuweisungsmittel	0	60.000	30.000	80.000	25.000	195.000
Verkehrsflächenbeitrag	11.600	13.000	0	8.000	0	32.600
Anteilsbetrag OH	67.150	65.750	40.000	33.750	42.000	248.650
Summe:	105.000	185.000	111.250	185.750	117.000	704.000

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

4. Weitere Vorgangsweise für den Wohnbau in St. Marienkirchen

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass in St. Marienkirchen günstige Mietwohnungen errichtet werden sollen, dazu wurden Gespräche mit GWB und LAWOG geführt. Diese sehen sich nach genauerer Prüfung nicht in der Lage, den für die Westseite des Marktplatzes vorgesehenen Mietwohn- und Geschäftsbau zu realisieren. Ein Mietwohnhaus auf dem Baugebiet südlich des Friedhofs erscheint beiden Bauträgern finanzierbar. Wenn sich die Gemeinde und das Land OÖ einig sind, ist laut Herrn Prammer ein Baubeginn 2010 denkbar; wobei an 2 Mietwohnhäuser mit einer gemeinsamen Heizanlage gedacht ist. Herr Gaisböck wäre bereit, den Baugrund dazu zu verkaufen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, einem Mietwohnhausbau südlich des Friedhofs den Vorrang zu geben und mit der Realisierung die LAWOG zu beauftragen.

Herr Pilsner bemerkt, dass auch er Gespräche mit Wohnbauträgern geführt hat; das Problem beim Projekt im Ortskern sind die vorgesehenen Büro- bzw. Geschäftsräume, da die Bauträger damit keine guten Erfahrungen gemacht haben. Er bemerkt, dass es wichtig sei, die Gemeinde bereits bei der Planung von Mietwohnhäusern einzubinden, um eine entsprechende Gestaltung sicher zu stellen. Er schlägt vor, dass sich der zuständige Ausschuss weiter mit dem Projekt im Ortskern befasst, hinsichtlich der Geschäftslokale müsste sich auch die Gemeinde einbringen. Das Projekt sollte, trotz des Mietwohnhausbaues südlich des Friedhofs, weiter verfolgt werden.

Herr Männer stellt fest, dass das Projekt der Real-Treuhand durch deren Forderung eines Gemeindebeitrages von € 120.000,00 gefallen sei.

Herr Pilsner bemerkt, dass der vorgesehene Gemeindebeitrag zu hoch sei, Nahversorgung jedoch seitens der Gemeinde Leistungen erfordert.

Bürgermeister Ing. Dopler bringt vor, dass eine Belebung des Marktplatzes wichtig ist; der für das Real-Treuhand-Projekt vorgesehene Platz stellt eine Option für die Zukunft dar. Sowohl die GWB als auch die LAWOG haben mit gemischtgenutzten Mietgebäuden (Wohnungen und Büro-, bzw. Geschäftsräumlichkeiten) schlechte Erfahrungen gemacht und damit Abgänge erwirtschaftet.

Herr Brandscheid fragt, wie viele Wohnungen vorgesehen seien.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass dies noch nicht fixiert ist, er rechne jedoch mit mindestens 14 Wohnungen, wobei die Nachfrage nach kleineren Wohnungen groß sei.

Bürgermeister Ing. Dopler schlägt vor, gemeinsam bei Herrn Landesrat Kepplinger vorzusprechen und das Wohnungskontingent abzuklären.

Alle stimmen für den Antrag des Herrn Bürgermeister, nur Herr Hollnsteiner enthält sich der Stimme. Damit ist der Antrag mit erforderlicher Mehrheit angenommen.

5. Auflassung von öffentlichem Gut der Gemeinde – Einleitung der Verfahren

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Großteil des öffentlichen Gutes der Gemeinde vom Bauausschuss in mehreren Sitzungen an Ort und Stelle überprüft und dabei wurde festgestellt wurde, dass einige davon offensichtlich bereits seit Jahrzehnten nicht mehr als Verkehrsfläche genutzt werden und daher für den Gemeinverkehr entbehrlich geworden sind. Teilweise wurde auch festgestellt, dass die Trasse von Verkehrsflächen in der Natur deutlich vom Mappenstand abweichen. Gemäß § 13 Abs. 7 OÖ Straßengesetz sind als öffentliches Gut aufgelassene Grundstücke den Eigentümern angrenzender Grundstücke zum Erwerb anzubieten, sofern sie nicht für andere im öffentlichen Interesse gelegene Vorhaben benötigt werden. Dies könnte auch über einen Grundtausch zur Verbreiterung von Verkehrsflächen erfolgen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes der Gemeinde auf einem ca. 350 m langen Teilstück des Grundstückes Nr. 828 KG Lengau beginnend bei der Westerbergstraße in Richtung Lengau 42 (Greiner) einzuleiten, da eine Verkehrsfläche nicht mehr ersichtlich ist und diese offenbar wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist. Die aufzulassende Fläche könnte zur Verbreiterung anderer Verkehrsflächen eingetauscht werden. Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes der Gemeinde auf dem ca. 220 m langen Teilstück des Grundstückes Nr. 879/1 KG Pernau beginnend bei der Daxbergerstraße L 1221 im Bereich der Liegenschaft Pernau 10 bis zur Anbindung an den Güterweg Pernau (ehemaliger Gehweg zu Breitenbinder) einzuleiten, da eine Verkehrsfläche nicht mehr ersichtlich ist und diese offenbar wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist. Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes der Gemeinde Grundstück Nr. 874/2 KG Pernau (von Daxbergstraße zum Katzgraben) einzuleiten, da eine Verkehrsfläche nicht mehr ersichtlich ist und diese offenbar wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist. Sollte

der Weg für die Aufschließung von land- oder forstwirtschaftlichen Flächen erforderlich sein, soll er auf die tatsächlich benützte Trasse verlegt werden.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes der Gemeinde Grundstück Nr. 871 KG Pernau (vom Güterweg Kirchholz Richtung Katzgraben) einzuleiten, da eine Verkehrsfläche nicht mehr ersichtlich ist und diese offenbar wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Herr Franz Greinöcker rückt vom Verhandlungstisch ab.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes der Gemeinde Grundstücke Nr. 1117 und 1118 KG Fürneredt (vom öffentlichen Gut zwischen Höllerberg und Holzwiesen abzweigend) einzuleiten, da eine Verkehrsfläche nicht mehr ersichtlich ist und diese offenbar wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist. Die aufzulassende Fläche könnte gegen andere Grundstücksflächen eingetauscht werden.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.
Herr Franz Greinöcker rückt wieder an den Verhandlungstisch.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes der Gemeinde Grundstück Nr. 1137/1 KG Fürneredt (vom Güterweg Fürneredt, Zufahrt Hindlaigner abzweigend), soweit es nicht für die Waldbewirtschaftung erforderlich ist, einzuleiten, da eine Verkehrsfläche nicht mehr ersichtlich ist und diese offenbar wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Herr Franz Erdresser rückt vom Verhandlungstisch ab.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Verfahren zur Auflassung des öffentlichen Gutes der Gemeinde Grundstück Nr. 1158 KG Fürneredt (vom öffentl. Gut zwischen Baumörtl und Karling abzweigend) einzuleiten, da eine Verkehrsfläche nicht mehr ersichtlich ist und diese offenbar wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.
Herr Erdresser rückt wieder an den Verhandlungstisch.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das öffentliche Gut Grundstück 1161/1 KG Fürneredt (öffentliches Gut zwischen Baumörtl und Sturm) auf die in der Natur vorhandene Trasse zu verlegen.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das öffentliche Gut Grundstück 829 KG Lengau (öffentliches Gut von Baurögger Richtung Voglsang) im Bereich des Grundstückes 427 KG Lengau auf die in der Natur vorhandene Trasse zu verlegen.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das öffentliche Gut Grundstück 849/4 KG Lengau (öffentliches Gut von Floimair Richtung Griener) im Bereich des Grundstückes 831/2 KG Lengau auf die in der Natur vorhandene Trasse zu verlegen.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

6. Glasfaseranschluss für Gemeinde

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass das Land OÖ und die OÖ Gemeinden die Installierung zentraler Server beabsichtigen. Um mittelfristig eine kostengünstige Lösung zu erreichen, soll für

die OÖ Gemeinden als Infrastruktur für einen Zentralserver eine Glasfaservernetzung geschaffen werden. Der Kostenbeitrag jeder Gemeinde beträgt bei Einmalzahlung € 15.000,00 inkl. MWSt. oder € 19.200,00 aufgeteilt auf 4 Jahre. Die lfd. Kosten erhöhen sich von € 166,56 auf € 201,60 monatlich. Die Verträge dazu mit Telekom Austria und BBI sind zu beschließen. Durch die Vernetzung sollen künftig Kosten eingespart werden. Der Anschluss an das Glasfasernetz ist bereits vorbereitet, eine Vernetzung zwischen den einzelnen Gemeindeeinrichtungen wie Kindergarten, Volksschule, Bauhof, Gemeindeamt durch LWL ist – wenn eine Rohrverbindung vorhanden ist – möglich.

Der Vertrag zwischen BBI Breitbandinfrastruktur GmbH, Linz, und der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz über die Herstellung und das Vorhalten von Datenleitungen (Glasfasernetz OÖ. Gemeinden) und der Vertrag zwischen Telekom Austria und der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz betreffend GemServer-Anschluss mittels Glasfaserleitung (Providerdienstleistung) wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Vertrag zwischen BBI Breitbandinfrastruktur GmbH, Linz, und der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz über die Herstellung und das Vorhalten von Datenleitungen (Glasfasernetz OÖ. Gemeinden) und den Vertrag zwischen Telekom Austria und der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz betreffend GemServer-Anschluss mittels Glasfaserleitung (Providerdienstleistung) zu beschließen.

Herr Schieber stellt die Notwendigkeit dieser Vernetzung in Frage. Er bemerkt, dass die Kosten ausschließlich vom Land getragen werden sollen.

Bürgermeister Ing. Dopler würde auch eine Kostenbeteiligung des Landes an der Glasfaservernetzung wünschen. Die Bedingungen wurden vom Land Oberösterreich ausverhandelt. Es sollen sich alle Gemeinden des Landes an diesem Projekt beteiligen. Eine schnelle und leistungsfähige Datenverbindung wird in Zukunft unabdingbar sein.

Herr Männer bemerkt, dass diese günstige Anschlussmöglichkeit eine einmalige Gelegenheit ist.

Alle stimmen durch Erheben einer Hand für den Antrag des Bürgermeisters, nur Frau Sieglinde Perfahl und Herr Christoph Schieber stimmen dagegen.

Damit ist der Antrag des Bürgermeisters mit erforderlicher Stimmenmehrheit angenommen.

7. Brunnen am Kirchenplatz

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass in der Planung des Oberen Marktplatzes ein Brunnen zwischen Gemeindezentrum und Pfarrkirche vorgesehen ist. Dazu wurde von der Fa. West-Asphalt ein Entwurf gemacht, die Realisierung wurde mit € 14.990,54 zuzügl. MWSt. angeboten. Der Bürgermeister bringt den Entwurf zur Kenntnis, der Brunnen weist kein Wasserbecken auf und stellt daher auch keine Ertrinkungsgefahr dar. Der Brunnen wurde von Herrn Schmidt von der Fa. West-Asphalt und DI Planck entworfen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Brunnen lt. vorliegendem Entwurf von der Fa. West-Asphalt auf Grundlage des vorliegenden Angebotes herstellen zu lassen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

8. Allfälliges

a) Bestellung einer Kassenführerstellvertreterin/eines Kassenführerstellvertreters

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass für Frau Andrea Kroiss, die dzt. auf Karenzurlaub ist, eine Kassenführerstellvertreterin bestellt werden soll.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, Frau Elfriede Kraxberger für die Dauer des Karenzurlaubes von Frau Andrea Kroiss als Kassenführerstellvertreterin zu bestellen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

b) Aufnahme eines Lehrlings im Gemeindeamt

Bürgermeister Ing. Dopler ersucht um Berichterstattung.

Herr Pilsner berichtet, dass in der derzeitigen Krise in der Wirtschaft auch die Gemeinden einen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen zu leisten haben. Mit der Einstellung der Lehrlinge hat die Gemeinde bisher gute Erfahrungen gemacht. Er schlägt vor, dass Maßnahmen überlegt werden sollen, um im Gemeindeamt wieder einen Lehrling einstellen zu können.

Bürgermeister Ing. Dopler findet den Vorschlag langfristig gesehen interessant, wobei jedoch der Dienstpostenplan und die Finanzierbarkeit zu berücksichtigen sind; weiters ist zu bedenken, dass durch die Beschäftigung von Teilzeitkräften die vorhandenen Arbeitsplätze besetzt sind. Dem Vorschlag wird einhellig zugestimmt.

c) Bürgermeister Ing. Dopler bringt den Gesamtplan zur Marktplatzgestaltung einschließlich des Bereiches um die Pfarrkirche zur Kenntnis. Er verweist darauf, dass bei der Bepflanzung auch auf die Sicht der Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Fußgänger auf den diversen Gehwegen, geachtet werden muss.

d) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass es hinsichtlich der vorgesehenen Abwicklung der Vergebührung der Grünschnittentsorgung Einwände seitens des Kompostierbetriebes sowie der bisher beteiligten Gemeinden gegeben hat. Er hat dazu ein Gespräch mit Herrn Eder und Vertretern des BAV geführt. Im Jahr 2009 erhält Herr Eder eine Pauchale von € 3.500,00 und übernimmt dafür den Grünschnitt privater Haushalte. Es sollen hinsichtlich der Abwicklung und Vergebührung für alle beteiligten Gemeinden die gleichen Regelungen gelten.

e) Bürgermeister Ing. Dopler dankt für die Beteiligung an der Flurreinigungsaktion. Er äußert sich verwundert darüber, was und wie viel einfach in der Landschaft „entsorgt“ wird und appelliert an alle Gemeindebürger, Müll und Sperrmüll ordnungsgemäß zu entsorgen.

f) Bürgermeister Ing. Dopler informiert, dass Mitglieder des Gemeinderates Altziegel vom Hanswögerhaus für die Innenvormauerung des Mostkellers reinigten; er dankt für diesen Einsatz.

g) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass in Sonnberg entlang des Güterweges Unterlengau ein Gehsteig bis zum Bereich der Ordination des Gemeindearztes errichtet werden soll. Er hat dazu mit dem angrenzenden Grundeigentümer gesprochen, dieser hat jedoch für eine Grundeinlöse unakzeptable Preisvorstellungen.

h) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass für die für den Güterwegbau Brandstadl erforderliche Brücke vor kurzem wasserrechtlich verhandelt wurde.

i) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass in einem Vandalenakt in das Freibadgelände eingedrungen wurde und verschiedene Gegenstände in das Becken geworfen wurden. Außerdem wurde aus bisher ungeklärter Ursache der Pumpenraum geflutet. Weiters wurden Verkehrszeichen verbogen und andere Schäden angerichtet.

Herr Hollnsteiner bemerkt, dass vorhandener Rost unbedingt gründlich vom Niro-Becken zu entfernen ist, da sich dieser sonst in das Blech frisst.

j) Herr Pilsner bemängelt die Situation im Freibad. Der Badewart hat ordnungsgemäß seine Aufgabe zu erfüllen.

Herr Schieber stimmt dem zu; er schlägt vor, den Buffetraum zu erneuern.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass er mit dem Badewart diesbezüglich Gespräche geführt und dabei eine ordnungsgemäße Führung des Freibades gefordert hat. Mit der Einstellung einer zusätzlichen Ganztagskraft ist das Problem nicht gelöst, zudem sind die dafür erheblichen Kosten zu bedenken.

Herr Pilsner bemerkt, dass es für eine vollzeit- und ganzjährig beschäftigte Kraft auch geeignete Bewerber geben wird.

Bürgermeister Ing. Dopler gibt zu bedenken, dass zusätzliches Personal auch finanziell verkraftbar sein muss, der finanzielle Abgang des Freibades ist sehr hoch.

Herr Schieber bringt vor, dass in anderen Gemeinden jeder Bauhofarbeiter auch Badewart ist.

Bürgermeister Ing. Dopler entgegnet, dass bei uns die Bauhofarbeiter bereits sehr ausgelastet sind und daher nicht noch zusätzliche, sehr zeitaufwändige Arbeiten übernehmen können.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:25 Uhr die Sitzung.

Schriftführer:

Bürgermeister: